

Fun CRUISER



TEST REGAL 2550



Die exakt 8,00 m lange und 2,60 m breite Regal 2550 gehört zur Gattung der sportlichen Weekender. SKIPPER Bootshandel testete dieses rundum attraktive GFK-Boot, befeuert von einem 6,2-Liter-V8-Benziner, auf dem Bodensee.

Regal 2550

220,6 kW (300 PS) in Aktion: Dank ihrer ebenso sportlichen wie sicheren Laufeigenschaften vermittelt die Regal 2550 sehr viel Fahrvergnügen

TEST REGAL 2550



Regal Marine Industries wurde 1969 von Paul Kuck und dessen Gattin Carol mit der Vision gegründet, neue Standards in Sachen Bootsdesign und bezahlbarem Luxus zu etablieren. Die ersten Regal-Entwürfe waren ein offener 14-Fuß-Flitzer, ein kompaktes Dreikiel-Boot und ein sechs Meter langes Cuddy-Modell. Infolge der Energiekrise verlor die Familie Kuck 1973 fast das gesamte Investitionskapital. Dann aber ging es steil bergauf, und im Jahre 1976 begann man mit dem Export. Ein Meilenstein in der Firmengeschichte war 1995 die Einführung des sogenannten »FasTrac«-Rumpfes, mit dem Regal Marine seine Innovationskraft nachdrücklich unter Beweis stellte.

Nun aber von der Vergangenheit in die Gegenwart. Gemanagt wird das weltweit bekannte amerikanische Bootsbaun-ternehmen aus Orlando im Bundesstaat Florida inzwischen von Paul und Carol Kucks Sohn Duane, der 600 Mitarbeiter beschäftigt und verkaufsstrategisch rund um den Globus Flagge zeigt. In Deutschland erfolgt der Vertrieb über fünf autorisierte Fachhändler, wobei unser Testboot-Lieferant, die Firma Boots-Center Fröhlich aus Lindau am Bodensee, die Regal-Kollektion bereits seit 1984 (!) im Programm hat. Für die laufende

Saison präsentiert sich das Regal-Portfolio umfangreicher denn je. Die Traditionswerft bietet 39 Bootstypen in Längen von 19 bis 53 Fuß an, die sich wiederum in sechs Bauserien eingruppiert.

Ungeachtet der enormen Stückzahlen wird fertigungstechnisch seit Jahrzehnten am bewährten Handauflegeverfahren festgehalten. Unsere schon in Privatbesitz befindliche Testkandidatin, die unbelastet 2.267 kg schwere Regal 2550, ist nicht nur der einzige Vertreter der Cuddy-Cabin-Fraktion, sondern gehört mit fast siebenjähriger Produktionszeit zu den Dauerbrennern der durchweg ansprechenden Motorboot-Ränge. Bevor es gleich soweit ist mit einigen schnellen Runden auf dem »Schwäbischen Meer«, gehen wir in der Messe-Marina der Friedrichshafener Interboot an Bord und schauen uns den sportiven Weekender aus der Nähe an. Generell nichts falsch machen kann man mit der weiß-grau-schwarzen Farbkombination, die sich sowohl an den hochglänzenden Außenflächen als auch im selbstleuchtenden Innenbereich wiederfindet. Alternativ gibt es hier natürlich diverse Wahlmöglichkeiten, die auf der Internet-Seite der Werft unter »Design Your Regal« einzusehen sind. Die gemäß der geltenden CE-Zertifizierung C für acht Personen und

1. Aus der Vogelperspektive verdeutlicht sich die gelungene Aufteilung des Regal-Cockpits
2. Komfortabel gepolsterte L-Sitzbank, eine Wetbar mit Spüle, die Bodenbeleuchtung und ein einknöpfbarer Teppich
3. Bequeme Sonnenliege im Heck. Die junge Dame wird übrigens nicht mitgeliefert
4. Blick in die 131 cm flache Kabine, die zwei vollwertige Kojenplätze birgt
5. Die Vordeck-Polster sind optional erhältlich und kosten 975 Euro
6. Auch von achtern macht die Regal eine gute Figur

den Einsatz auf küstennahen Gewässern konzipierte 2550er verfügt über eine ergonomische Cockpitgestaltung. Der achterliche Part der backbordseitigen L-Bank lässt sich kinderleicht in eine Sonnenliege umfunktionieren, während ein 155 cm langer und 56 cm breiter Laufsteg an Steuerbord die Verbindung zur bemerkenswert groß geratene Badeplattform herstellt. Diese wird gegen die Entrichtung von 1.009 Euro Extrakosten mit einem weichen und gleichzeitig rutschhemmenden SeaDek-Belag versehen. Die Investition lohnt sich. Unter den Sitzreihen kommt neben einer tragbaren Kühlbox Stauraum für loses Equipment zum Vorschein, die Deckel werden lobenswerterweise von Gasdruckaufstellern offen gehalten.

Skipper und Beifahrer nehmen auf individuell verstellbaren Einzelstühlen mit guter Seitenführung platz. Der Steuerstand bietet eine tadellose Übersicht, alle Instrumente liegen im Blickfeld und die Bedienelemente bestens zur Hand. Wir notieren nur drei Ruderdrehungen zwischen den Lenkansschlägen, woraus unschwer abzuleiten ist, dass die Regal



TEST REGAL 2550

erfreulich direkt auf jede noch so kleine Kursänderung reagiert. Ein aus stilistischen Gründen eventuell verzichtbares Ausstattungsdetail ist der auf Knopfdruck abzusenkende Gerätebügel, dessen Vorhandensein mit immerhin 5.500 Euro abgerechnet wird. Andererseits macht diese als »Power-Tower« gelistete Option Sinn, falls man ein Wakeboard mitführen möchte. Als nette Zutaten zu beschreiben sind die an die Rückenlehne des Bootsführers angrenzende Wetbar und die aus dezent getöntem, aber leider nicht entspiegeltem Sicherheitsglas gefertigte Windschutzscheibe, deren Rah-

men aus sauber gearbeitetem Edelstahl besteht. Aufs spitz zulaufende Vordeck, das für zusätzliche 975 Euro mit maßgeschneiderten Sonnenpolstern aufgewertet werden kann, geht es über drei Kunststoff-Tritte zum zentralen Scheibendurchstieg. Dessen nutzbare Breite beträgt völlig ausreichende 58 cm.

Die 131 cm hohe Bugkabine spielt im Gesamtkonzept dieses aus jeder Perspektive gefälligen Schönwetterbootes eine untergeordnete Rolle. Gleichwohl bietet die mit einer soliden Acrylglastür versehene und elektrisch beleuchtete

Behausung genügend Platz zum gelegentlichen Übernachten, zumal die durch Einlegeelemente zu komplettierenden Doppelkoje stattliche 190 x 198 cm misst. Wenn man wirklich einen Kritikpunkt ausfindig machen will, dann ist es der mit 41 Zentimetern relativ schmale Eingang. Stämmige Zeitgenossen sind hier also gegenüber Schlangenmenschen eindeutig im Nachteil. Wer eine Toilette an Bord haben möchte, dem kann auf der Stelle geholfen werden. Ein Chemie-Klosett mitsamt 50 Liter fassendem Holding Tank und Decksabsaugung ist im normalen Lieferumfang enthalten. Die

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 8,00 m

Breite: 2,60 m

Tiefgang (Antr. abgesenkt): 0,86 m

Gewicht: 2.267 kg

CE-Kategorie: C

Max. Personenzahl: 8

Kojenzahl: 2

Brennstofftank: 286 l

Wassertank: 60 l

Septiktank (opt.): 50 l

Baumaterial: GFK

Motorisierung: Innenborder, V8-Benziner von Volvo Penta oder MerCruiser, Leistung 220,6 kW (300 PS), in Verbindung mit Z-Antrieb

Grundpreis: 96.685 € mit Volvo V8-300, Leistung 220,6 kW (300 PS), ab 97.821 € mit Testmotorisierung, Preis des Testbootes inklusive umfangreicher Sonderausstattung 115.867 €

MOTOR IM TESTBOOT

MerCruiser 6.2 L MPI 300 Bravo Three CAT, Einbaubenziner mit elektronischer Kraftstoffeinspritzung und Katalysator-Technik, Leistung 220,6 kW (300 PS), Zylinderzahl: V8, Hubraum: 6,2 l, max. Drehzahlbereich: 5.000-5.400 min⁻¹

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hecksteg mit Badeleiter, Heckdusche, Niro-Windschutzscheibe, autom. Feuerlöschanlage, Bimini-Verdeck, Echolot, Kühlbox, Radio mit sechs LS, Chemie-Toilette, Wetbar mit Spüle, Abfalleimer, internationale Navigationsbeleuchtung, Kompass, Signalhorn, Niro-Bugregling

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Elektrisch absenkbarer Gerätebügel mit Wakeboard-Haken (5.500 €), Seiten- und Heckteile fürs Bimini-Top, el. Ankerwinde mit Niro-Anker und Kette (3.772 €), Sonnenpolster fürs Vordeck (975 €), Cockpit-Tisch aus Teakholz (926 €), Cockpit-Teppich (527 €), Hafenplane (1.014 €), Bugscheinwerfer 306 €), SeaDek-Belag für den Hecksteg (1.009 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	800 min ⁻¹	56 dB(A)	0 kn
	800 min ⁻¹	60 dB(A)	2,7 kn
	1000 min ⁻¹	65 dB(A)	4,7 kn
	1500 min ⁻¹	69 dB(A)	6,6 kn
	2000 min ⁻¹	73 dB(A)	7,9 kn
	2500 min ⁻¹	76 dB(A)	11,0 kn
	3000 min ⁻¹	79 dB(A)	19,0 kn
	3500 min ⁻¹	80 dB(A)	23,9 kn
	4000 min ⁻¹	83 dB(A)	29,0 kn
	4500 min ⁻¹	84 dB(A)	32,5 kn
	5000 min ⁻¹	85 dB(A)	39,0 kn
(Volllast)	5200 min ⁻¹	85 dB(A)	41,5 kn

Revier: Bodensee, querab von Friedrichshafen,

Crew: 2 Personen, **Messung:** GPS, **Wasser:** 18°C, **Luft:** 20°C,

Wind: 1-2 Bft., **Tanks:** Benzin 272 l (95 %), **Wasser:** 30 l (50 %)

- ➕ Sportlich-sicheres Fahrverhalten und beachtlicher Topspeed
- ➕ Formschöne Windschutzscheibe mit stählernem Rahmen
- ➕ Angenehme Aufteilung im selbstlenzenden Cockpitbereich
- ➕ Einwandfreie Zugänglichkeit des Maschinenraumes
- ➕ Hochwertige Verarbeitungsqualität des GFKs und der Polster
- ➕ Verhältnismäßig großer Hecksteg mit optionalem SeaDek-Belag
- ➕ Viele praktische Detaillösungen, die den Komfort steigern

- ➖ Der Kabinenzugang könnte ein bisschen breiter sein
- ➖ Am Handschuhfachdeckel fehlt ein geeigneter Aufsteller
- ➖ Mitunter störende Spiegelungen in der Windschutzscheibe

INFORMATIONEN UND WERT

Boots-Center Fröhlich (offizieller Regal-Händler und Lieferant des Testbootes), Robert-Bosch-Str. 20, 88131 Lindau am Bodensee, Tel. 08382-79065, www.boote-center.de

Regal Marine Industries, 2300 Jetport Dr, Orlando, FL 32809, USA, Kontaktdaten der deutschen Händler unter www.regalboats.com



1



2



3

diskretere Variante mit einem kleinen Sanitärraum wird auf Wunsch ebenfalls ohne Mehrkosten eingebaut.

Jetzt ist es aber an der Zeit, die flotte Amerikanerin, die ausschließlich mit achtzylindrigen Benzinmotoren von Mercury MerCruiser oder Volvo Penta an den Start geht, in der Praxis zu erleben. Im gut zugänglichen Maschinenabteil des Friedrichshafener Demo-Modells wartet ein 220,6 kW (300 PS) generierender MerCruiser 6.2 L MPI 300 mit Katalysator-Technik und Bravo-Three-Antrieb darauf, seine Muskeln spielen zu lassen. Das elektronisch gesteuerte Kraftpaket kokettiert mit üppigem Drehmoment und einem famosen Beschleunigungsvermögen, doch erst einmal heißt es, mit kontrollierter Offensive die Hafenausfahrt anzusteuern. Entlang des Tonnenstrichs geht es mit 1.000 min⁻¹ und abgelesenen 4,7 kn aufs freie Wasser des Bodensees zu. Wir erhöhen auf 2.700 Umdrehungen pro Minute, die den besagten FasTrac-Stufenrumpf mit 21 Grad Aufkimmung dazu veranlassen, sich zügig in die Horizontale zu bewegen. Bei 3.000 min⁻¹ liegt saubere Gleitfahrt an. Für einen ökonomischen Cruising Speed empfiehlt sich eine Drehzahl zwischen 3.500 und 4.000 min⁻¹. Akustisch un-

termalt von geschmeidigem V8-Sound, zieht die Regal ihre Bahnen und sprintet mit 24 beziehungsweise 29 Knoten davon. Oben herum zeigt sich der bullig anschließende Achtender dann von seiner sportlichen Seite. Konstante 5.000 Touren machen den Fun-Cruiser aus den USA rasante 39 Knoten schnell, bevor bei maximalen 5.200 min⁻¹ und 41,5 Knoten das Ende der Fahnenstange erreicht ist. Die Laufeigenschaften des Bootes können in ruhigen Gefilden vollends überzeugen. Wie sich die Regal unter schwierigeren Bedingungen aus der Affäre zieht, müssen wir mangels nennenswerter Wellenbildung leider unbeantwortet lassen. Etwas überraschend kommt, dass ein Bugstrahlruder nicht als Originalzubehör geordert werden kann. Versierte Fachbetriebe wie die Firma Boots-Center Fröhlich sind natürlich in der Lage, die beliebte Einparkhilfe gegen Geld und gute Worte nachzurüsten.

Unser Fazit: Die bereits ab Werft recht ordentlich ausgestattete Regal 2550 ist ein stimmig proportioniertes und qualitativ ansprechendes Sportboot, mit dem man jede Menge Spaß haben kann. Besonders gefallen hat uns das erstklassige Platz-

1. Sehr ansprechend designt zeigt sich der Arbeitsplatz des Skippers. Leider sind die Bootsscheiben nicht ganz spiegelfrei
2. Ausreichend Stauraum unter den Bänken – hier wird die tragbare Kühlbox aufbewahrt
3. Der Rahmen der Regal-Windschutzscheibe besteht aus hochwertigem Edelstahl
4. Achtender mit reichlich Power – der MerCruiser 6.2 MPI L 300 mobilisiert stramme 220,6 kW, also 300 Pferdestärken

angebot im Cockpit und die leistungsmäßig sehr harmonisch abgestimmte Motorisierung, die bei Bedarf richtig Druck entwickelt. Der Basispreis des schicken 26-Footers mit 300 abgasgereinigten MerCruiser-PS im Heck beläuft sich auf 97.821 Euro. Für einen ganzen Schwung an netten Optionen summieren sich weitere 18.046 Euro. ■

Text & Fotos: **Peter Marienfeld**



4